



ModellFan

Vereint mit **Kit**

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau

EXTRA IM HEFT
Kalenderposter 2012

Spitfire-Serie, Teil 1

Spitfire Mk.Vb in 1:32 von Hobby Boss

So tunen Sie erfolgreich!

Broncos A13 Tank in 1:35

Farbfinish: Wie es perfekt wird!

Britischer Tank als Beutefahrzeug

Nemrods 1:35er GI

Vignettenbau Schritt für Schritt

Von Figurenbemalung bis zur Sockelgestaltung



Weitere Topthemen:

- Brandaktuelle Bilder von der Scale Model World 2011 Telford
- Resinbau, aber richtig: Artitecs Typ VIIC-U-Boot in 1:87

I/S-P: € 8,45 | P: € 8,60 | N: 8g NOK



Ein Magazin von **GeraMond**





Erstklassige Acrylfarben für Modelle und Miniaturen

3 verschiedene Formeln, 4 Farbsortimente, insgesamt weit über 400 Acrylfarben, die zusammen verwendet und miteinander gemischt werden können, um unzählige Bemalungen, Oberflächen, Schattierungen und Texturen zu gestalten.



Game Color

119 Farben in 17 ml
Fläschchen mit Tropfenzähler
für Fantasy Miniaturen



Model Air

96 Farben in 17 ml
Fläschchen mit Tropfenzähler
speziell für Airbrush



Model Color

218 Farben in 17 ml
Fläschchen mit Tropfenzähler
für alle Modelle und Miniaturen



Pigments

16 Pigmente und 2 Zusätze
in 30 ml Töpfchen



Water & Stone

16 Wassereffekte und Texturen
in 200 ml Behältern



Panzer Aces

48 Farben in 17 ml
Fläschchen mit Tropfenzähler
speziell für Militärmodelle

Erhältlich im Fachhandel - Anfragen erwünscht

Vertrieb: Fantasy-In, Hildesheimer Str. 11, 30169 Hannover, Fax: 0511-667780, email: info@fantasy-in.de

www.vallejo-farben.de



Berthold Tacke
Redaktion MODELLFAN

Gute Vorsätze!

Nun ist es geschafft, wir nähern uns dem Ende eines wirklich ereignisreichen Modellbaujahres. Diese Zeit um die Jahreswende bietet sich an, Bilanz zu ziehen. Gut, gesagt getan!

Berlusconi beschäftigt sich hoffentlich in Zukunft hauptsächlich damit, endlich einmal die Namen seiner Gespielinnen, für deren Gesellschaft er selbstverständlich niemals bezahlt hat, auswendig zu lernen; und hussa, Steuererleichterungen sind in Sicht.

Moment! Halt, da war doch was. Das sind doch bereits wieder solche Themen, die wir so erfolgreich mit unserem Hobby zu verdrängen vermögen. Also sollten diese schon gar nicht hier an dieser Stelle behandelt werden.

Wie könnte denn sonst so eine Jahresbilanz aussehen? Nun, dann will ich mal als Redakteur und Bilanzierer in eigener Sache den Anfang machen und Ihnen mitteilen, wie das Jahr der MODELLFAN-Redaktion in Zahlen so aussah:

- 12 Ausgaben mit insgesamt 1.200 Seiten MODELLFAN-Magazin betreut und redigiert
- 5 Bücher in der Reihe der Modellbau Akademie mit insgesamt 720 Seiten verfasst und/oder redigiert
- 1 Modellbaujahrbuch verfasst und redigiert (die 2012er-Ausgabe ist auch schon wieder auf dem Weg!)
- 35 Ausstellungen in 5 Ländern besucht

- ca. 35.000 Kilometer auf deutschen und europäischen Straßen zurückgelegt
- Papierverbrauch nicht mehr nachvollziehbar
- mehrere hundert Stunden Telefongespräche geführt
- mehrere hundert Reviews/Bausatzbesprechungen verfasst

Wohlgemerkt, die Redaktion mit Helge Schling, Christoph Schnarr, Kai Feindt, Joachim Götz, Martin Kohring und meiner Wenigkeit könnte noch einiges an Fakten mehr auflisten, doch wir wollen es zunächst einmal dabei belassen.

Die Jahreswende ist allerdings auch immer der Zeitpunkt für gute Vorsätze. Was sind nun unsere? Nun, wir werden uns in Zukunft noch mehr bemühen, mit Ihnen, unseren Lesern, zu interagieren. Wir möchten Sie daher auch ausdrücklich bitten, uns – sollte Ihnen Interessantes aufgefallen sein oder Meinungen und Kommentare unter den Nägeln brennen – diese mitzuteilen. Ebenso haben wir uns für bestimmte Gebiete des Heftes ein Feintuning vorgenommen. Schließlich bedeutet Stillstand ja Rückschritt!

Jedenfalls darf ich Ihnen im Namen der gesamten Redaktion versichern, dass die Arbeit mit Ihnen und für Sie in den letzten zwölf Monaten sehr befriedigend war und wir wünschen Ihnen allen ein persönlich erfolgreiches und vor allem ge-

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Was wünschen Sie sich vom neuen Jahr in erster Linie für das eigene Hobby?

- A) Ich wünsche mir eine noch größere Bausatzvielfalt, die noch stets bestehende Lücken füllt. Je mehr Bausätze und Zurüstteile zur Verfügung stehen, desto besser kann ich mein Hobby genießen.
- B) Ich wünsche mir stabile Preise. Und das gilt für viele Bereiche. Ich möchte natürlich günstige Bausätze kaufen können. Aber auch andere Kosten wie zum Beispiel Spritpreise fallen deutlich ins Gewicht, wenn man Ausstellungen besuchen möchte.
- C) Ich möchte einfach mehr Zeit für mein Hobby haben. Bausätze sind genug da, doch es fehlt einfach das Zeitfenster, in dem ich sie bauen könnte.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

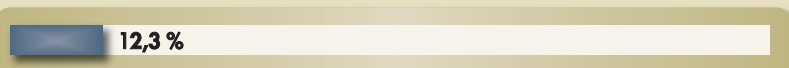
sundes sowie modellbauerisch anregendes Jahr 2012, auch wenn der Inka-Kalender nur noch bis zum 21.12.2012 reichen mag.

Ihr Berthold Tacke

Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Wie stehen Sie zum Trend, dass immer mehr aktuelle Militärtechnik gegenwärtiger internationaler Konflikte als Modell erhältlich ist?

Ich finde das sehr gut, da mich aufgrund der fast täglichen Berichterstattung in den elektronischen Medien die gegenwärtigen Konflikte besonders interessieren und ich mich so mit ihnen noch intensiver beschäftigen kann.



Solange klassische Modellbaubereiche hinsichtlich Neuerscheinungen nicht darunter leiden, bin ich diesbezüglich eher leidenschaftslos.



Ich sehe die Entwicklung eher skeptisch, da ich es für problematisch halte, aktuelle Konflikte im Modell zu thematisieren. Daher baue ich auch keine entsprechenden Modelle.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Kalter Krieg: M752 LANCE Die Zeit des Kalten Krieges ist vorbei, Fahrzeugbausätze aus dieser Ära gibt es einige. Dazu zählt das Raketensystem LANCE. Dass sich auch ein Resin-Komplettmodell entspannt bauen lässt, zeigt der Bericht.

SEITE **56**

Flugzeuge

Neue Serie Spitfire: Die Spitfire Mk. Vb

Ein dreiviertel Jahrhundert nach dem Erstflug ist es an der Zeit, einige aktuelle Modelle am Markt unter die Lupe zu nehmen. Lesen Sie, wie es HobbyBoss gelingt, trotz Konkurrenz in 1:32 top im Rennen zu liegen.

Falklandkrieg: Avro Vulcan B.2

Der Bausatz von Airfix hat schon fast 30 Jahre auf dem Buckel und weist einige Defizite auf. Die Schwierigkeiten beim Bau lassen sich mit Eigenarbeit, Resin- und Ätzteilen meistern, wie der Bericht von Ingo Degenhardt zeigt.

Rekordjäger – Teil 2: D-558-2 Skyrocket

Auch die Skyrocket von Special Hobby kann wie die Skystreak aus MODELLFAN 12/2011 bereits aus der Schachtel heraus gebaut überzeugen. Was sich mit Mehraufwand ohne weiteres Zubehör daraus zaubern lässt, erfahren Sie im zweiten Teil der Miniserie.

Der chilenische Falke: F-16C Block 50

Aus der Schachtel heraus lässt sich aus dem erstklassigen Tamiya-Bausatz lediglich die US-Version bauen. Wer es etwas unkonventioneller mag, kann hier den Umbau der F-16C in eine Maschine der chilenischen Luftwaffe mit seltenen Außenlasten nachverfolgen.

Figuren

8 **Schritt für Schritt: Infanterist in Action** 44

TITEL

Die Gestaltung einer Vignette ist für den Anfang der ideale Einstieg in den Dioramenbau. Der Artikel führt Sie Schritt für Schritt durch die Figurenbemalung eines GI und den Bau der passenden Vignette.

TITEL

16 **Militär**

Diorama nach Vorbildfoto: Wirbelwind – Teil 2 50

Im zweiten Teil dokumentiert der Autor, wie der gestaltete Untergrund mit Bodenvegetation, Bäumen, den beiden in Teil 1 vorgestellten Fahrzeugen und fünf Figuren ein perfektes Gesamtwerk bildet.

22

Kalter Krieg: LANCE Raketensystem aus den 1970ern 56

Dass Resin-Modellbau, eher für seine Tücken bekannt, auch mit Spaß und ohne Zusatzarbeit und angespanntes Nervenkostüm funktioniert, zeigt der Autor anhand des Bausatzes der LANCE von Perfect Scale Modellbau.

28

In deutschen Diensten: Der britische Daimler Dingo 60

Dank MiniArt gibt es inzwischen auch Spritzgussmodelle fernab des Mainstreams. Der Daimler Dingo liefert dafür ein perfektes Beispiel. Lesen Sie, wie sich die Beuteausführung der Wehrmacht bereits Out-of-Box bauen lässt.



Neue Serie: Spitfire Der britische Jagdflugzeug-Klassiker Mk. Vb lohnt eine genauere Betrachtung.

SEITE **8**



Rosskur: Avro VulcanB2 Der alte Airfix-Bausatz wird einem Facelifting unterzogen.

SEITE **16**



Beutepanzer: Daimler Dingo Der Dingo ist dank MiniArt perfekt Out-of-Box zu bauen.

SEITE **60**



Nah am Original: Audi R8 Spyder Die sehr gelungene Formenneuheit wird feingetrimmt.

SEITE **88**

Militär

Ein Brite an der Ostfront: Pz.Kpfw. MK IV, 744(E) (A13) 64
Bronco Models liefert eine weitere Variante des britischen Cruiser-A13-Tanks. Was sich hinter der langen Original-Bezeichnung des Beutepanzers der Wehrmacht im Modell verbirgt, zeigt der Baubericht Out-of-Box.

TITEL

Schiffe

Das Teufelsboot: U552 / Typ VII-C 80
Artitec hat sich eines der erfolgreichsten U-Boote der deutschen Kriegsmarine im Eisenbahnmaßstab 1:87 angenommen. Davon sollten sich Liebhaber anderer Maßstäbe nicht abschrecken lassen, denn die Qualität ist top!

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Hasegawas Erstlingswerk: Honda RS250RW 84
Hasegawa hat sich erstmals des Themas Motorrad angenommen. Grund genug, das Erstlingswerk im Motorrad-Maßstab 1:12 einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Erfahren Sie alles über den erfolgreichen Einstieg.

TITEL

Dem Original ganz nah: Audi R8 Spyder V 10 FSI 88
Revell legt nach dem Audi R8 mit einer kompletten Spyder-Formenneuheit nach. Lesen Sie hier, wie sich der erstklassige Bausatz noch verfeinern lässt.

Rubriken

MODELLFAN Kolumne	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
MODELLFAN packt aus	34
Fachgeschäfte	40
Figuren im Fokus	42
MODELLFAN liest	49
DPMV-Nachrichten	72
Termine	73
Ausstellung Telford	92
Vorschau und Glossar	98



MODELLBAU
AKADEMIE

Projekt Gib Kette ...	74
Basics Lederimitationen	78



„Bestechend“

De Havilland Mosquito F.B.Mk.VI in 1:48. Der polnische Modellbauer Damian Piekarczyk hat an diesem britischen Holzinsekt mehrere Jahre gebaut. Klingt nach einer langen Zeit? Ja, aber man sollte bedenken, dass er alle Details scratch (ohne Zuhilfenahme von Fotoätzteilen und Resinbausätzen!!!) angefertigt hat. Achten Sie allein mal auf die Stellung der Zylinder des Backbordtriebwerks!

Foto: Berthold Tacke

Spitfire von Hobby Boss **Meisterwerk** oder was?!

Modelle der Spitfire werden von allen Herstellern in sämtlichen Maßstäben aufgelegt. Das wundert nicht, ist sie doch bei Modellbauern eines der beliebtesten Flugzeuge überhaupt. MODELLFAN würdigt diese Tatsache mit einer neuen Spitfire-Reihe. Den Anfang macht Hobby Boss' Mk.Vb in 1:32. Lesen Sie im vorliegenden Bericht, wo die Stärken und Schwächen des Bausatzes liegen.

Von Andreas Dyck



Nach dem Studium des Bauplans startete der Bau mit dem Cockpit. Nach anfänglicher Skepsis, was die Passgenauigkeit der vielen und vor allem filigranen Teile angeht, wurde ich direkt angenehm überrascht. Da passt alles! Die ganzen kleinen Hebel, Gestänge, Pedale usw. sind vernünftig und stabil konstruiert und super verzapft. Nachdem alles mit Testors' RAF Interior Green lackiert war, wurden auch die Kleinteile an der linken und rechten Bordwand montiert (1, 2). Die Steuersäule wurde etwas verfeinert, indem die aufgeprägten Leitungen oder Kabel runtergeschliffen und durch dünnen schwarzen 0,3-Millimeter-Draht ersetzt wurden (3). Für den Pilotensitz ist die Farbangabe in der Anleitung nicht korrekt. Da das Ori-

ginal aus Bakelit gefertigt war, lackierte ich ihn in einem dunklen rotbraunen Farbton, den ich danach noch mit etwas Schwarz trockentupfte. Für das Instrumentenbrett liegt ein gut gemachtes Decal bei, das ohne weiteres verwendet werden kann. Die Vertiefungen für die Instrumente sind allerdings etwas stark ausgeprägt und wurden mit Zweikomponentenharz aufgefüllt. So besteht keine Gefahr, dass sich das Decal beim Einsatz von Weichmacher zu stark verzerrt und somit ruiniert wäre. Danach jeweils einen Tropfen Klarlack auf die einzelnen Instrumente und die Sache war „geritzt“. Die beiden Rumpfhälften wurden noch mit farbigen Leitungen aus Kupferlitze und einigen Hinweisschildern verfeinert und die schön gemachten Gurte auf dem Sitz

montiert. Nach intensiver Recherche fand ich heraus, dass die Gurte nicht einfach hinter dem Sitz verschwinden, sondern nach hinten in den Rumpf geführt und dort an einer dreieckigen Traverse aufgehängt sind. Dieses interessante Detail baute ich aus etwas Plasticsheet, Draht und passenden Ätzteilen aus der Restekiste selbst nach (4). Das Cockpit ist wirklich hervorragend recherchiert und wirkt im Vergleich mit Originalfotos sehr stimmig!

Motorentuning

Sehr gelungen ist auch die Darstellung des Triebwerks (5). Es besteht die sehr reizvolle Option, den Motor durch abnehmbare Verkleidungsbleche sichtbar darzustellen. Er wurde daher noch etwas verfeinert, wobei ich mich praktisch von

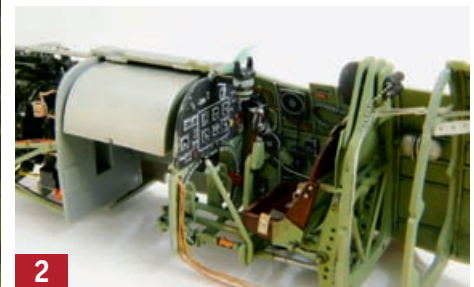


Am Rumpf sind die mit Lidschatten und einem feinen Pinsel bearbeiteten Blechstöße und Nietreihen zu erkennen.



1

Die linke Rumpfhälfte mit allen Details, unter anderem auch dem Funkgerät.



2

Rechte Rumpfhälfte mit Sitz, Tank und Motor, ergänzt mit bemalter Kuferlitze sowie kleinen Hinweisschildern. Das Decal für das Instrumentenbrett stammt aus dem Bausatz.



Blick von oben auf den Bereich um das Cockpit, der auch gut den bei Spitfires typischen Farbabrieb auf der Tragfläche zeigt.

Diese Ansicht von vorne rechts gewährt einen schönen Blick auf den nachdetaillierten Motor. Wahrlich ein „Modell im Modell“!

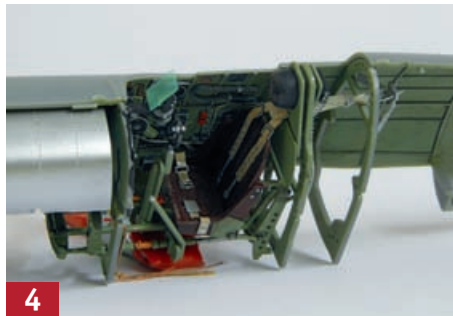


Alle Bilder, sofern nicht anders angegeben: Andreas Dyck



3

Die Steuersäule wurde mit neu angefertigten Leitungen nachdetailliert und deutlich aufgewertet.



4

Das Gurtzeug entstammt ebenfalls dem Bausatz, die hintere Aufhängung entstand dagegen in Eigenregie.



5

In sehr ansprechender Weise präsentiert sich bereits der „nackte“ Motor ohne weitere Kabellage und Leitungen.

innen nach außen arbeitete. Bemalte Kupferlitze, gezogene farbige Gussäste dienten der Nachbildung elektrischer Kabel (6) sowie dickere Drähte für Kühl-, Benzin- und Ölleitungen. Die kleinen Schellen auf den Leitungen wurden aus Decalmaterial hergestellt. Die Rolls-Royce-Schriftzüge auf den Ventildeckeln fertigte ich am Computer und druckte sie auf Fotopapier aus. Die nach dem Ausschneiden entstandenen weißen Kanten wurden mit einem schwarzen Filzstift retuschiert. Anschließend wurde das kleine Logo mit einem

Tropfen Sekundenklebstoff aufgebracht. Die Auspuffteile lackierte ich mit Alclad II Magnesium und brachte danach erst einen leichten Rostfarbton mittels Airbrush auf und abschließend noch einen Beigefarbton an den Enden der Rohre an. Die filigranen Halterungen für die Motorverkleidung sind bereits am Rumpf angegosen. In meinen Augen ist das nicht so günstig, denn beim Hantieren brachen jeweils zwei der dünnen Streben. Außerdem muss man den Motor vor dem Zusammenfügen der Rumpfhälften mit dem

Rumpfspant einkleben und danach die Auspuffkrümmer von außen einfügen. So hat man zwar die komplette Rumpfeinheit fertig, muss aber beim weiteren Zusammenbau des Modells höllisch aufpassen, dass man nirgends aneckt und den vorderen Teil beschädigt. Wenn man etwas Vorsicht walten lässt, funktioniert es aber ganz gut. Der Versuch die Verkleidungsbleche am fertigen Modell wahlweise auch an- und abzubauen, scheiterte leider, da zumindest die Seitenbleche nicht hundertprozentig passten.